



INTERNATIONALE FACHKRÄFTE

Angebot für KMUs in DRESDEN und OSTSACHSEN

Das Fachinformationszentrum Zuwanderung Dresden (FIZU) ist die regionale Anlaufstelle für Ihr Unternehmen in Dresden und Ostsachsen zu Fragen der internationalen Fachkräftesicherung. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten eine **individuelle** und **kostenfreie** Beratung zu allen Themen der Fachkräftezuwanderung.

Wir unterstützen Sie beim **Suchen und Finden**, bei der **Einreise** sowie bei der **nachhaltigen Integration** neuer Fachkräfte im Betrieb. Bei Fragen oder Anliegen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

BERATUNGSSTELLE

telefonisch, digital oder vor Ort - während des gesamten Prozesses der Rekrutierung

VISA-VERFAHREN

Unterstützung bei Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis

WEGWEISER

Austausch mit Behörden und Antragstellungen

QUALIFIZIERUNG

Information über berufliche Fort- und Weiterbildung sowie zum Spracherwerb

ONBOARDING

Begleitung nach der Einreise und Aufbau eines betrieblichen Integrationsmanagements

SCHULUNGSANGEBOTE

für Führungskräfte, Personalverantwortliche und Belegschaften zu den Themen der Integration und Bindung internationaler Arbeitskräfte sowie Stärkung einer offenen Unternehmenskultur



FACHINFORMATIONSZENTRUM ZUWANDERUNG DRESDEN

Weißeritzstraße 3 (Yenidze)

01067 Dresden

Telefon: 0351 - 43 70 70 30

E-Mail: fizu-dresden@welcomesaxony.de

Das Fachinformationszentrum Zuwanderung Dresden ist Teil des Regionalen Integrationsnetzwerks Willkommens- und Anerkennungskultur für internationale Arbeitskräfte im Raum Dresden-Ostsachsen (RINWA-DOS) und wird im Rahmen des Förderprogramms „IQ – Integration durch Qualifizierung“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Es wird mitfinanziert aus Steuermitteln der auf Grundlage des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Bundesagentur
für Arbeit

Mitfinanziert durch:

